

# **AGRIDEA**

## **Statuten**

## **Statuts**

Gültig ab 10.10.2008

Valable dès le 10.10.2008



# **agridea**

ENTWICKLUNG  
DER LANDWIRTSCHAFT UND  
DES LÄNDLICHEN RAUMS

DÉVELOPPEMENT  
DE L'AGRICULTURE ET  
DE L'ESPACE RURAL

SVILUPPO  
DELL'AGRICOLTURA E  
DELLE AREE RURALI

## **Impressum**

Herausgabe / Edition      AGRIDEA  
Präsident / Président Pascal Corminboeuf  
Direction des institutions, de l'agriculture et des forêts  
Ruelle Notre-Dame 2  
1700 Fribourg

Bezug / Diffusion      AGRIDEA, 8315 Lindau, 052 354 97 00  
AGRIDEA, CP 128, 1000 Lausanne 6, 021 619 44 00  
[www.agridea.ch](http://www.agridea.ch)

Layout / Mise en page      AGRIDEA Lindau

Druck / Impression      AGRIDEA Lindau

© AGRIDEA, Dezember / décembre 2008

# Statuten der AGRIDEA, Schweizerische Vereinigung für die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums

## Art. 1 Name, Sitz

1. Unter dem Namen «AGRIDEA», *Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums, Développement de l'agriculture et de l'espace rural, Sviluppo dell'agricoltura e delle aree rurali*, besteht eine Schweizerische Vereinigung im Sinne von Artikel 60 und folgenden des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.
2. Sitz der Vereinigung ist am Sitz des Landwirtschaftsamtes des Kantons Freiburg.

## Art. 2 Allgemeine Ziele

1. Die Vereinigung hat zum Ziel, die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums durch ein angepasstes Beratungsangebot, das im Wissenssystem integriert ist, zu unterstützen. Sie will insbesondere:
  - a) die technische und ökonomische Führung der Betriebe in der Landwirtschaft und die soziale Lage der Bauernfamilien verbessern,
  - b) Möglichkeiten für die Produktion und für Dienstleistungen im landwirtschaftlichen Bereich aufspüren sowie deren Entwicklung und Einführung unterstützen,
  - c) nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien zwischen Landwirtschaft und den andern Akteuren im ländlichem Raum suchen, um die Entwicklung im ländlichen Raum gemeinsam zu gestalten,
  - d) nachhaltige Bodennutzungssysteme, die Landschaftspflege und tiergerechte Haltungsformen fördern,
  - e) den Austausch innerhalb des Wissenssystems der Landwirtschaft und des ländlichen Raums sicherstellen.
2. Die Vereinigung berücksichtigt die Wirtschaftsentwicklung, die Agrar- und Regionalpolitik, die Marktentwicklung und die Konsumentenbedürfnisse wie auch die internationalen Interdependenzen.

### **Art. 3 Zusammenarbeit**

1. Um ihre Ziele zu erreichen, arbeitet die Vereinigung eng mit dem Bund, den Kantonen, der Forschung (Agroscope, FiBL, Forschungsinstitute, Universitäten, ETH und Fachhochschulen), mit den kantonalen oder regionalen Beratungsdiensten, den Institutionen mit Beratungs- oder Bildungsmandat sowie den Organisationen der Landwirtschaft und des ländlichen Raums zusammen.
2. Die Vereinigung stützt ihre Tätigkeit auf das Landwirtschaftsgesetz, die Beratungsverordnung, die Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) sowie auf die mit den Partnern abgeschlossenen Übereinkünfte, Vereinbarungen, Mandate, insbesondere jene mit den Kantonen.

### **Art. 4 Aufgaben**

1. Die Aufgaben der Vereinigung sind insbesondere:
  - a) sie entwickelt und prüft Grundlagen und Methoden für die Beratung und Weiterbildung;
  - b) sie stellt die Ausbildung, Qualifikation und Weiterbildung von Beraterinnen und Beratern sowie andern Dienstleistenden, die in der Landwirtschaft, Hauswirtschaft und der Entwicklung des ländlichen Raums tätig sind, sicher;
  - c) sie macht die Synthese aus Informationen und Erkenntnissen aus der Forschung, über die Märkte, aus verschiedenen Organisationen und aus der Verwaltung. Sie verbreitet diese in Form von Informationsmaterial, Datensammlungen, pädagogischen Hilfsmitteln und Entscheidungshilfen für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, Landwirte und Bäuerinnen;
  - d) sie unterstützt die Beratungsdienste mit Spezialisten und Spezialistinnen, übernimmt in Absprache mit den Beratungsdiensten Beratungs- und Weiterbildungsaufgaben und begleitet nach Bedarf die Startphase von innovativen Projekten;
  - e) sie vertritt gegenüber den Wirtschaftskreisen und Sozialpartnern sowie der Öffentlichkeit die Interessen eines Beratungssystems, das die Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft und des ländlichen Raums unterstützt;
  - f) sie stellt den an der Landwirtschaft Interessierten eine angepasste Plattform zur Verfügung, die den Austausch und die notwendige Koordination ermöglicht;
  - g) sie leistet einen Beitrag zur nützlichen und wirkungsvollen Zusammenarbeit der Akteure und Akteurinnen des Wissenssystems in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum sowie mit Konsumenten und Konsumentinnen und der Öffentlichkeit;
  - h) sie übernimmt weitere, ihr übertragene Aufgaben und Mandate.

## **Art. 5 Mittel**

1. Zur Erreichung der Ziele und Ausführung der Aufgaben führt die Vereinigung die Zentrale Lindau für die deutschsprachige Schweiz sowie die Zentrale Lausanne für die Westschweiz und das Tessin.

Die Aktivitäten werden gemäss den nationalen Erfordernissen koordiniert und nehmen auf die spezifischen regionalen Bedürfnisse Rücksicht.

Die Zentralen können für einzelne Aufgaben Profitcenter führen.

2. Die Vereinigung kann für besondere Bereiche Kommissionen einsetzen.
3. Die Vereinigung richtet ein Forum für das landwirtschaftliche Wissenssystem ein.

## **Art. 6 Mitgliedschaft**

1. Mitgliederkategorien:

- a) die Organisationen und Institutionen der Landwirtschaft oder solche mit Aktivitäten im ländlichen Raum,
- b) die Kantone,
- c) andere an den Zielen und Leistungen der Vereinigung interessierte Kollektivmitglieder.

## **Art. 7 Beitritt und Austritt**

1. Gesuche zum Beitritt sind an den Vorstand zu richten.
2. Der Austritt eines Mitglieds aus der Vereinigung erfolgt nach schriftlicher Kündigung an den Vorstand auf Ende eines Jahres. Die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr.

## **Art. 8 Bezug von Leistungen**

1. Die Mitglieder können Leistungen zu einem Mitgliedertarif beziehen.

## **Art. 9 Organe**

1. Die Organe der Vereinigung sind:
  - a) die Delegiertenversammlung,
  - b) der Vorstand,
  - c) die Rechnungsprüfungskommission.

## **Art. 10 Delegiertenversammlung: Zusammensetzung und Stimmrecht**

1. Die Delegiertenversammlung setzt sich wie folgt zusammen:
  - a) ein Delegierter oder eine Delegierte je Organisation, Institution und Kollektivmitglied mit nationaler Bedeutung,

- b) ein Delegierter oder eine Delegierte je Mitglied-Kanton,
  - c) ein Delegierter oder eine Delegierte je Organisation, Institution und Kollektivmitglied mit regionaler oder kantonaler Bedeutung.
2. Die Delegierten werden von den Mitgliedern für eine Amtsperiode von vier Jahren abgeordnet. Ihr Mandat kann erneuert werden.
  3. Jeder bzw. jede Delegierte hat ein Stimmrecht in der Delegiertenversammlung.
  4. Das Bundesamt für Landwirtschaft kann zwei Delegierte mit beratender Stimme abordnen.

## **Art. 11 Delegiertenversammlung: Aufgaben**

1. Die Pflichten bzw. Aufgaben der Delegiertenversammlung sind:
  - a) Wahl des Vorstandes,
  - b) Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin und zweier Vizepräsidenten oder Vizepräsidentinnen aus den Reihen des Vorstandes, wobei mindestens zwei Sprachregionen vertreten sein müssen,
  - c) Wahl der Rechnungsprüfungskommission,
  - d) Erlass des Reglementes zur Festsetzung der Mitgliederbeiträge,
  - e) Genehmigung von Tätigkeitsprogramm und Budget,
  - f) Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung,
  - g) Beschluss über Statutenänderungen und über die Auflösung der Vereinigung.

## **Art. 12 Delegiertenversammlung: Durchführung**

1. Die ordentliche Delegiertenversammlung wird jährlich durchgeführt. Sie wird vom Vorstand einberufen.
2. Eine ausserordentliche Delegiertenversammlung kann vom Vorstand oder auf Verlangen von mindestens zehn Delegierten einberufen werden.
3. In beiden Fällen sind die Delegierten mindestens drei Wochen vorher mit einer Traktandenliste einzuladen.
4. Die Beschlüsse werden mit dem Mehr der anwesenden Delegiertenstimmen gefasst, sofern die Statuten nicht etwas anderes vorsehen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident oder die Präsidentin, ausser bei Wahlen, bei denen das Los entscheidet.
5. An der Delegiertenversammlung können nur Geschäfte zur Abstimmung gebracht werden, die auf der Einladung traktandiert sind. Die Anträge für die Aufnahme zusätzlicher Punkte sind zehn Tage vor der Delegiertenversammlung schriftlich an das Präsidium zu richten.

### **Art. 13 Vorstand: Zusammensetzung**

1. Der Vorstand setzt sich in der Regel ausgewogen aus Personen, die mit ihrer Tätigkeit in einem Bezug zur Beratung und Weiterbildung in der Landwirtschaft, der Hauswirtschaft oder der ländlichen Entwicklung stehen, zusammen.
2. Der Vorstand umfasst 11 Mitglieder, davon:
  - 4 Vertreter oder Vertreterinnen der Mitgliedorganisationen und Institutionen,
  - 4 Vertreter oder Vertreterinnen der Kantone,
  - 1 Vertreter oder Vertreterin der Politik,
  - 2 Vertreter oder Vertreterinnen der Kunden.
3. Die Sprachregionen müssen angemessen vertreten sein.
4. Die Wahl erfolgt für vier Jahre. Die Wiederwahl ist zweimal möglich.

### **Art. 14 Vorstand: Pflichten/Aufgaben**

1. Der Vorstand:
  - a) stellt Antrag zur Genehmigung von Tätigkeitsprogramm und -bericht, von Budget und Jahresrechnung,
  - b) bereitet die Delegiertenversammlungen vor und führt deren Beschlüsse aus,
  - c) legt die strategische Ausrichtung in Übereinstimmung mit den Zielen und Aufgaben der Vereinigung fest,
  - d) entscheidet über Aufnahme oder Ausschluss von Mitgliedern,
  - e) erarbeitet die der Delegiertenversammlung vorzulegenden Reglemente,
  - f) erlässt ein Organisationsreglement,
  - g) erlässt ein Personalreglement und legt die Besoldungen und Entschädigungen fest,
  - h) ernennt die Direktoren oder die Direktorinnen der Zentralen und legt ihr Pflichtenheft fest,
  - i) legt die Ressorts fest, ernennt die Verantwortlichen und genehmigt ihre Pflichtenhefte,
  - j) setzt bei Bedarf für spezielle Fragen Arbeitsgruppen ein.

### **Art. 15 Vorstand: Arbeitsweise**

1. Um gültige Beschlüsse zu fassen, müssen mindestens sechs Mitglieder anwesend sein.
2. Bei Abstimmungen gilt das einfache Mehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident oder die Präsidentin.

3. Die Direktoren oder Direktorinnen der Zentralen nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil wie auch der Vertreter oder die Vertreterin des Bundesamtes für Landwirtschaft.

## **Art. 16 Kontrollstelle / Revision**

1. Die Delegiertenversammlung wählt für die Amtsdauer von vier Jahren eine Kontrollstelle, welche sich aus drei Mitgliedern und einem Ersatzmitglied zusammensetzt. Die Wiederwahl ist zweimal möglich.
2. Die Kontrollstelle prüft die Buchhaltung und die Jahresrechnung in formeller und materieller Sicht, erstattet Bericht und stellt Antrag an den Vorstand.
3. Die Delegiertenversammlung wählt auf die Dauer von einem Geschäftsjahr eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen als externe Revisionsstelle gemäss ZGB Art. 69 b) in Verbindung mit OR Art. 727 und 730 – 731. Eine Wiederwahl ist möglich.
4. Die Revisionsstelle erstattet dem Vorstand und der Delegiertenversammlung Bericht gemäss OR Art. 728.

## **Art. 17 Finanzierung / Zweckbindung der Mittel**

1. Die finanziellen Aufwendungen der Vereinigung werden gedeckt durch:
  - a) die Beiträge der Mitglieder nach Art. 6, Absatz 1 der Statuten und gemäss von der Delegiertenversammlung genehmigtem Reglement,
  - b) die Abgeltungen gemäss den mit dem Bund abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen,
  - c) die Verrechnung von Produkten und Leistungen,
  - d) die Entschädigungen für ausgeführte Aufträge und Mandate der Öffentlichkeit sowie von Dritten.
2. Die Mittel der Vereinigung stehen dem statutarischen Zweck gemäss Art. 2 und 4 unwiderruflich zur Verfügung.

## **Art. 18 Entschädigungen**

1. Die an der Delegiertenversammlung teilnehmenden Personen werden gemäss den Regeln der Organisationen oder Institutionen, die sie delegieren, durch diese selber entschädigt.
2. Die Mitglieder des Vorstandes, der Rechnungsprüfungskommission und anderer Kommissionen sowie allfälliger vom Vorstand eingesetzter Arbeitsgruppen werden gemäss den im Organisationsreglement festgelegten Ansätzen entschädigt.

## **Art. 19 Vertretung nach aussen, Haftung**

1. Die Vereinigung wird juristisch durch die Unterschrift zu zweien durch den Präsidenten oder die Präsidentin, einen Vizepräsidenten bzw. eine Vizepräsidentin oder einen Direktor bzw. eine Direktorin vertreten. Der Vorstand regelt die stufengerechte Delegation dieser Kompetenz an die Direktionen sowie die Mitarbeitenden.
2. Die Mitglieder sind finanziell über das Vermögen der Vereinigung hinaus nicht haftbar.

## **Art. 20 Statutenänderungen**

1. Statutenänderungen erfordern die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Delegierten.

## **Art. 21 Auflösung**

1. Die Auflösung der Vereinigung kann nur an einer Delegiertenversammlung beschlossen werden, die eigens zu diesem Zweck einberufen wurde. Zwei Drittel der Delegierten müssen anwesend sein. Voraussetzung für die Verbindlichkeit des Auflösungsbeschlusses ist die Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Delegierten.
2. Wird das Quorum nicht erreicht, so ist innerhalb von 30 Tagen eine neue Delegiertenversammlung mit dem gleichen Zweck einzuberufen. Diese Versammlung fasst Beschluss mit der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Delegierten.
3. Die Delegiertenversammlung, welche die Auflösung beschliesst, entscheidet über die Verwendung der nach der Erfüllung aller Verpflichtungen verbleibenden Mittel der Vereinigung. Die verbleibenden Eigenmittel sind einer steuerbefreiten Institution mit gleicher oder ähnlicher Zielsetzung zu überweisen.

## **Art. 22 Inkrafttreten**

1. Die vorliegenden Statuten treten nach der Genehmigung durch die ordentliche Delegiertenversammlung der AGRIDEA vom 10. Oktober 2008 in Kraft.
2. Sie ersetzen die Statuten vom 6. Juni 1958 und diejenigen vom 26. September 2005.

Zollikofen, 10. Oktober 2008


Der Präsident:

Pascal Corninboeuf

Handwritten signature of Pascal Corninboeuf in black ink, written in a cursive style.

Die Vizepräsidenten:

Andreas Gasser

Handwritten signature of Andreas Gasser in black ink, written in a cursive style.

Walter Willener

Handwritten signature of Walter Willener in black ink, written in a cursive style.

# Statuts AGRIDEA, Association suisse pour le développement de l'agriculture et de l'espace rural

*Toutes les personnes occupant une fonction sont présentées dans les articles qui suivent sous leur forme masculine. Il est entendu que dans tous les cas la fonction peut être occupée indifféremment par un homme ou une femme.*

## Art. 1 Nom, siège

1. Sous le nom de «AGRIDEA», *Développement de l'agriculture et de l'espace rural, Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums, Sviluppo dell'agricoltura e delle aree rurali*, il est constitué une association suisse au sens des articles 60 et suivants du Code civil suisse.
2. Son siège est au siège du Service de l'agriculture du canton de Fribourg.

## Art. 2 Buts généraux

1. L'association a pour but de favoriser le développement de l'agriculture et de l'espace rural avec un conseil adapté et intégré dans le système de connaissances. Elle veut en particulier :
  - a) améliorer la gestion technique et économique des exploitations en agriculture, ainsi que la situation sociale de la famille paysanne;
  - b) rechercher des possibilités de production et de fourniture de prestations par le secteur agricole et promouvoir leur développement et leur mise en œuvre;
  - c) rechercher des possibilités de collaborations et de synergies entre l'agriculture et les autres acteurs de l'espace rural, afin de promouvoir le développement de cet espace;
  - d) encourager des modes de production durables du sol, l'entretien du paysage et des modes de détention des animaux adaptés aux exigences de l'espèce;
  - e) assurer l'échange à l'intérieur du système de connaissances dans l'agriculture et l'espace rural.
2. Elle prend en considération l'évolution de l'économie et des politiques agricole et régionale, le développement des marchés et les besoins des consommateurs, ainsi que le contexte international.

## Art. 3 Collaborations

1. Pour atteindre ses buts, l'association collabore étroitement avec la Confédération, les cantons, la recherche (Agroscope, FiBL, instituts de recherches, universités, EPF et HES), les services cantonaux / régionaux de vulgarisation, les institutions chargées d'un mandat de vulgarisation ou de formation et les organisations des mondes agricole et rural.

2. Elle se réfère à la Loi sur l'agriculture, l'Ordonnance sur la vulgarisation, la convention de prestations avec l'OFAG, ainsi que sur les accords, les conventions, les mandats conclus avec les partenaires, en particulier avec les cantons.

## **Art. 4 Tâches**

1. Les tâches de l'association sont notamment de :
  - a) développer et évaluer des méthodes nécessaires à la vulgarisation et à la formation continue;
  - b) assurer la formation de base, la qualification et la formation continue des vulgarisatrices et des vulgarisateurs, ainsi que d'autres prestataires dans le domaine de l'agriculture, de l'économie familiale et du développement rural;
  - c) faire la synthèse des informations et des connaissances provenant de la recherche, de l'administration publique, des marchés et de différentes organisations. Elle la diffuse sous forme d'informations, de références, ainsi que d'outils pédagogiques et d'aide à la décision destinés aux multiplicateurs, aux agriculteurs et aux paysannes;
  - d) apporter un soutien spécifique aux services de vulgarisation, prendre en charge des tâches de vulgarisation et de formation continue au profit de ces services, appuyer le lancement de projets novateurs selon les besoins;
  - e) représenter les intérêts d'un système de conseil qui encourage le développement de l'agriculture durable et de l'espace rural auprès des milieux économiques et sociaux et du public;
  - f) mettre à disposition des intéressés du monde agricole une plate-forme adaptée qui permette les échanges et la coordination nécessaires;
  - g) encourager et contribuer à coordonner de manière utile et efficace les collaborations entre tous les acteurs du système de connaissances agricoles, de l'espace rural, ainsi qu'avec les consommateurs et la population en général;
  - h) assumer d'autres tâches et mandats qui lui sont confiés.

## **Art. 5 Moyens**

1. Pour accomplir ses tâches, l'association dispose des centrales de Lindau pour la Suisse alémanique et de Lausanne pour la Suisse romande et le Tessin.  
Elles veillent à coordonner leurs travaux pour les besoins nationaux, tout en tenant compte des besoins plus spécifiques aux régions.  
Les centrales peuvent créer des centres de profits pour certaines tâches.
2. L'association peut instituer des commissions pour des domaines particuliers.
3. L'association institue un forum pour le système de connaissances agricoles.

## **Art. 6 Membres**

1. Peuvent être membres de l'association :
  - a) les organisations et les institutions agricoles ou actives dans l'espace rural;
  - b) les cantons;
  - c) d'autres membres collectifs intéressés par les buts de l'association.

## **Art. 7 Admissions et démissions**

1. Les demandes d'admission doivent être adressées au comité.
2. Les démissions de l'association doivent se faire pour la fin d'un exercice annuel sur préavis écrit adressé au comité de l'association pour la fin d'une année. Le délai de démission est d'une année avant la démission.

## **Art. 8 Accès des membres aux prestations**

1. Les membres bénéficient de prestations à un tarif préférentiel.

## **Art. 9 Organes**

1. Les organes de l'association sont :
  - a) l'assemblée des délégués;
  - b) le comité;
  - c) la commission de vérification des comptes.

## **Art. 10 Assemblée des délégués : composition et droit de vote**

1. L'assemblée des délégués se compose :
  - a) d'un délégué par organisation, institution et membre collectif d'importance nationale;
  - b) d'un délégué par canton membre;
  - c) d'un délégué par organisation, institution et membre collectif d'importance régionale ou cantonale.
2. Les délégués sont désignés par les membres pour une période de 4 ans. Leur mandat est renouvelable.
3. Chaque délégué dispose d'une voix délibérative à l'assemblée.
4. L'OFAG a droit à deux délégués, avec voix consultative.

## **Art. 11 Assemblée des délégués : compétences**

1. Les compétences de l'assemblée des délégués sont :
  - a) l'élection du comité;
  - b) l'élection, au sein du comité, du président et de deux vice-présidents dont l'un doit appartenir à une autre région linguistique que le président;
  - c) l'élection de la commission de vérification des comptes;
  - d) l'adoption du règlement fixant les cotisations des membres;
  - e) l'adoption du programme d'activité et du budget;
  - f) l'approbation du rapport d'activité et des comptes annuels de l'association;
  - g) la modification des statuts et la dissolution de l'association.

## **Art. 12 Assemblée des délégués : déroulement**

1. L'assemblée des délégués ordinaire a lieu chaque année. Elle est convoquée par le comité.
2. Une assemblée des délégués extraordinaire peut être convoquée sur proposition du comité ou à la demande de 10 délégués au moins.
3. Dans les deux cas, les délégués sont convoqués au moins 3 semaines à l'avance avec un ordre du jour établi.
4. Sauf disposition contraire des présents statuts, les décisions sont prises à la majorité des délégués présents. En cas d'égalité des voix, le président tranche, sauf lors d'élections où le sort décide.
5. Lors de l'assemblée générale, seuls les objets portés à l'ordre du jour peuvent être mis au vote pour décision. Les demandes de points supplémentaires doivent être adressées au président par écrit 10 jours avant la séance.

## **Art. 13 Comité : composition**

1. Le comité, en règle générale, est composé, de manière équilibrée, de personnes qui, par leurs activités, sont en relation avec la vulgarisation agricole, le conseil et la formation continue dans les domaines de l'agriculture, de l'économie familiale et du développement rural.
2. Il comprend 11 membres avec :
  - 4 représentants des cantons;
  - 1 représentant du monde politique;
  - 4 représentants des organisations membres;
  - 2 représentants des clients.
3. Les régions linguistiques sont représentées équitablement.
4. La durée du mandat est de 4 ans. Il est renouvelable au plus deux fois.

## **Art. 14 Comité : compétences**

1. Le comité :
  - a) propose le programme et le rapport d'activité, le budget et les comptes;
  - b) prépare les assemblées des délégués et exécute les décisions;
  - c) définit les orientations stratégiques en conformité avec les buts et les tâches de l'association;
  - d) admet ou exclut des membres;
  - e) prépare les règlements à soumettre à l'assemblée des délégués;
  - f) approuve le règlement d'organisation;
  - g) édicte le règlement du personnel et fixe les traitements et les indemnités;
  - h) nomme les directeurs des centrales et fixe leur cahier des charges;
  - i) définit les dicastères, nomme leurs responsables et approuve leurs cahiers des charges;
  - j) constitue, si nécessaire, des groupes de travail chargés de traiter des questions particulières.

## **Art. 15 Comité : fonctionnement**

1. Pour délibérer valablement, au moins 6 membres doivent être présents.
2. En cas de vote, la majorité simple est requise. En cas d'égalité, le président tranche.
3. Les directeurs des centrales participent aux séances avec voix consultative, tout comme le représentant de l'OFAG.

## **Art. 16 Organe de contrôle / Révision**

1. L'assemblée des délégués élit pour une période de 4 ans un organe de contrôle, qui se compose de trois membres et d'un suppléant. La réélection pour trois mandats consécutifs est possible.
2. L'organe de contrôle examine la comptabilité et les comptes annuels sous les aspects matériels et formels, fait rapport et présente des propositions au comité.
3. L'assemblée des délégués élit pour une durée d'un exercice une ou plusieurs personnalités physiques ou juridiques en tant qu'organe de révision externe selon les articles 69b du CC en combinaison avec les articles 727 et 730-731 du CO. Une réélection est possible.
4. L'organe de révision met à disposition du comité et de l'assemblée des délégués un rapport selon l'article 728 du CO.

## **Art. 17 Ressources financières / Usage des moyens financiers**

1. Les besoins financiers de l'association sont couverts par :
  - a) les cotisations des membres tels que définis à l'art. 6, al. 1 des présents statuts et fixées dans le règlement adopté par l'assemblée des délégués;
  - b) l'indemnité fixée dans les mandats de prestations conclus avec la Confédération;
  - c) la facturation des produits et des prestations;
  - d) les indemnités pour les mandats exécutés pour les pouvoirs publics ou pour des tiers.
2. Les moyens financiers de l'association sont mis à disposition de manière exclusive pour les buts des articles 2 et 4.

## **Art. 18 Indemnités**

1. Les participants à l'assemblée des délégués sont indemnisés selon les règles et par les organisations ou les institutions qui les délèguent.
2. Les membres du comité, de la commission de vérification des comptes et d'autres commissions, ou d'éventuels groupes de travail institués par le comité, sont défrayés selon les montants définis dans le règlement d'organisation.

## **Art. 19 Engagement**

1. L'association est engagée juridiquement par la signature à deux du président, d'un vice-président ou d'un directeur. Le comité règle la délégation hiérarchique de compétences aux directeurs et aux collaborateurs.
2. Les membres ne sont pas engagés financièrement au-delà de la fortune de l'association.

## **Art. 20 Révision des statuts**

1. Les statuts ne peuvent être modifiés qu'à la majorité des deux tiers des délégués présents.

## **Art. 21 Dissolution**

1. Seule une assemblée des délégués, convoquée expressément à cet effet, peut prononcer la dissolution de l'association, sous réserve que deux tiers des délégués soient présents. La dissolution est valable à condition que deux tiers des délégués présents l'approuvent.
2. Si le quorum n'est pas atteint, une nouvelle assemblée des délégués ayant le même objet est convoquée dans les 30 jours qui suivent. La décision est alors prise à la majorité des deux tiers des délégués présents.

3. L'assemblée des délégués, qui décide de la dissolution, se prononce sur l'affectation des fonds disponibles une fois remplies toutes les obligations de l'association. Les fonds propres restants sont transférés à une institution exonérée d'impôt avec des buts identiques ou comparables.

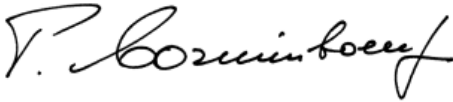
## Art. 22 Entrée en vigueur

1. Les présents statuts entrent en vigueur après l'adoption par l'assemblée des délégués ordinaire d'AGRIDEA du 10 octobre 2008.
2. Ils remplacent, dès cette date, les statuts du 6 juin 1958 et ceux du 26 septembre 2005.

Zollikofen, le 10 octobre 2008

Le président

Pascal Corminboeuf



Le vice-président

Andreas Gasser



Le vice-président

Walter Willener



**Président:** M. Pascal Corminbœuf - Direction des institutions,  
de l'agriculture et des forêts

**Lausanne:** Avenue des Jordils 1 - case postale 128 - CH-1000 Lausanne 6  
T 021 619 44 00 - F 021 617 02 61 - Certificat: eduQua

**Lindau:** Eschikon 28 - CH-8315 Lindau - T 052 354 97 00 - F 052 354 97 97  
SQS-Zertifikate: ISO 9001:2000 - eduQua